

Dr. Croy, (den ich übrigens nicht kenne). Sein Hauptmerkmal war eine große, funkelnde Hornbrille und ein gewaltiger Schnurbart, offenbar undeutliche Erinnerungen an das gesehene Bild. Doch was war das? Plötzlich kommt eine Abteilung *Cucullia absinthii* anmarschiert, mit wunderbar geraden Beinen (aha! Stücke meiner Sammlung mit Beinchenstrenge!). Da bin ich wirklich neugierig, was sich nun ereignen wird. Der Anführer schwenkt plötzlich, läßt halten und rechtsrum machen, so daß die Reihe gerade vor dem Herrn Photographen steht, der schon die Kamera zückt, um diesen Aufmarsch im Bilde festzuhalten. Da erhebt der kleine *absinthii*-Hauptmann seine Stimme. Er konnte wahrhaftig sprechen! Und mit großer Würde sagte er:

Ich bin es nicht, Herr Photograph,  
Den Eure Photolinse traf!  
Solch herrlich feines Riechorgan  
Steht unsrer Einfachheit nicht an.  
Sie haben auch wohl ganz vergessen,  
Daß andrer Schmuck uns angemessen.  
Es fehlt ja das Kapüzelein,  
Das einst mir gab den Namen mein,  
(Mönchseulen sind wir ja genannt)  
Das ist der Schmuck für unsern Stand.  
Die liebe, alte Gartenlaube  
Kriegt einen von mir auf die Haube.

Bei dem Worte Haube nickte der Hauptmann heftig mit der Kapuze, so daß seine Fühler den Sand berührten. Schnell zog er sie ein paar Mal durch die Schienenblättchen, machte kehrt und führte seine Abteilung zurück in ihr Standquartier.

Und der Photograph? Ja, was war aus ihm geworden? Er rannte zum Postamt und bestellte sich sofort die „Gubener“ um seine entomologischen Kenntnisse zu erweitern. —

Dr. Schultz.

### Literaturberichte.

Von Dr. Victor G. M. Schultz, Lage (Lippe).

**F. Heydemann, Nachtrag und Berichtigung zur Schmetterlingsfauna der Insel Amrum.** — So. Schriften Naturw. V. f. Schlesw.-Holst., Bd. XX, Heft 2, 1935. — 3 S., 1 Taf.

Ein neuerlicher Besuch von Amrum im Juli 1934 ergab acht weitere Großschmetterlings- und mehrere Kleinschmetterlingsarten, die bislang nicht auf dieser Insel festgestellt waren. Der Gesamtbestand der Großschmetterlingsarten erhöht sich dadurch auf 175 (s. Lit. Ber. I. E. Z. 28, S. 523). Es wurden außerdem einige besonders bemerkenswerte Formen gefunden, so fünf Stücke der *longistriata*-Variante bei verschiedenen Formen von *Miana bicoloria*; von dieser Art wird auch eine *f. constricta* nom. coll. neu in die Literatur eingeführt. Interessant ist weiter die Kontrastform *Hadena abjecta f. oblongula* Hw. Auf der Tafel finden wir die Abbildungen dieser Formen sowie der Typen von *Mamestra trifolii* Rott. f. *brunnescens* Heydm., *Pseudoterpna pruinata f. viridisquamosa* Heydm., *Rhodostrophia vibicaria* Cl. subsp. *minuta* Heydm., *Acidalia straminata* Tr. subsp. *minuta* Heydm. und von *Nymphula nymphaeata* L. f. *umbrata* Meder.

**Hans Reisser, „Samme'reise nach Corsica“ und „Falter aus Niederösterreich und dem Burgenland“.** — So. V. z. b. G. 83, Wien 1933. — 3 S. u. 4 S.

In dem ersten Bericht teilt der Verf. seine Fangergebnisse auf Corsica im Herbst 1932 mit. Es wurde wieder eine Reihe von interessanten Funden gemacht, von denen besonders die bisher unbekanntenen Raupen von *Axia napoleona* Schaw. hervorzuheben sind. (Der Verf. hat bereits in der I. E. Z. 27, 1933, in einem sehr fesselndem Aufsatz darüber berichtet.) Weiter wurden 2 ♂♂ der neuen *Evisa Schawerdae* Reisser gefangen (s. Lit.-Ber. I. E. Z. 25, S. 312), sowie etliche Stücke von *Agrotis Jordani* Trti., die sehr variabel ist. Noch manch andere gute Art konnte erbeutet werden, doch sei auf die Veröffentlichung selbst verwiesen. — In dem zweiten Bericht werden einige bemerkenswerte Funde bekannt gegeben, so *Mam. dianthi* Tausch., *Caradrina selini* B., *Acidalia corralvalaria* Krtschm. (die bislang in Oesterreich noch nicht gefunden war), *Eup. gueneata* Mab. u. a. Ferner wird über eine ganze Anzahl von abweichenden Formen berichtet, die in Niederösterreich bzw. im Burgenland gefangen wurden.

**Geh. R. Prof. Dr. H. Dürck und H. Reisser, Beitrag zur Lepidopterenfauna des Rifgebirges von Spanisch-Marokko.** — So. „Eos“, Revista Española de Entomología, Bd. 9, 1934. — 154 S., 9 Taf.

Ueber die Schmetterlingsfauna des Rifgebirges in Spanisch-Marokko war bislang so gut wie nichts bekannt geworden. Noch vor kurzer Zeit war das Gebiet für Touristen verschlossen; es war der Schauplatz erbitterter Kämpfe, selbst die Stadt Tetuán lag in der Reichweite der Geschosse, und kein Europäer konnte es wagen, diese Stadt nach Sonnenuntergang zu verlassen. Wir brauchen nur den Namen Abd-el-Krim zu hören, um uns an jene unruhige Zeit zu erinnern. Inzwischen ist es den Spaniern gelungen, die feindlichen Stämme zu unterwerfen. Eine Autostraße verbindet jetzt Tetuán mit dem 90 km südlich im Gebirge liegenden Xauen. Dann beginnt aber das touristisch noch völlig unerschlossene Gebiet, das entomologisch eine terra incognita bildete. In diese Gegend führte die Verf. eine Sammelreise im Jahre 1932. Etwa einen Monat lang, von Ende Mai bis Ende Juni, wurde eifrig gesammelt, und zwar an verschiedenen Punkten. Sehr anschaulich schildert Geheimrat Dürck, der von seiner Gattin begleitet wurde, die Seereise von Marseille nach Tanger und die Weiterfahrt ins Innere des Landes. Von Xauen ab beginnt das Zeltleben, und wir erleben in der Schilderung all die Schwierigkeiten, die zu überwinden waren; gleichzeitig aber erstet vor unserm Auge das Gebiet in seiner eigenartigen Schönheit. Wir lernen die Bewohner, die Flora und Fauna kennen und fühlen uns hineinversetzt in die fernen Rifberge, die nun zum ersten Mal mit Netz und Fangglas erforscht wurden.

Welch interessante Ausbeute sich ergab, sehen wir im zweiten Teil, in dem H. Reisser, der ebenfalls an der Expedition teilnahm, die gefangenen Arten systematisch aufzählt. Insgesamt wurden 365 Arten festgestellt, und zwar 47 Rhopaloceren, 168 Heteroceren und 150 Mikrolepidopteren. Neu für das Gesamtgebiet von Marokko (also spanisches und französisches Gebiet) wurden 136 Arten nachgewiesen. Eine Reihe davon war bislang in Nord-Afrika überhaupt noch nicht gefunden, so z. B. *Notodonta ziczac* L., *Dendrolimus pini* L., *Bupalus piniarius* L. u. a. Für die Wissenschaft neu waren außer etlichen Mikrolepidopteren *Cucullia Reisseri* Brsn., *Procris Reisseri* Nauf. und *Procris mauretanica* Nauf. Reichliches Serienmaterial wurde u. a. von *Lycaena atlantica* Elw. und *Zygaena maroccana* Rthsch., deren ♂ bis jetzt noch unbekannt war, mitgebracht. Von einer Reihe von Arten wurden neue Formen aufgestellt, u. a. von *Ptychopoda incisaria* Stgr., *Codonia lennigiaris* Fuchs, *Cidaria berberata* Schiff., *Phragmatobia Breveti* Obthr. Erfolgreiche ex ovo-Zuchten ermöglichten die Bekanntgabe der noch unbekanntenen oder bloß ungenügend bekannten ersten Stände einiger Arten, so z. B. von *Ptychopoda lambessata* Obthr., *fathmaria* Obthr., *incisaria praecisa* Reisser und *Cidaria kalischata* Stgr.

Diese kurzen Angaben zeigen, daß die Expedition von schönsten Erfolgen begleitet war. Die vorliegende Arbeit, die einen mustergültigen Bericht darüber gibt, ist somit ein sehr wertvoller Beitrag zur Erforschung der marokkanischen Lepidopterenfauna.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [29-49](#)

Autor(en)/Author(s): Schultz Victor G. M.

Artikel/Article: [Literaturberichte 11-12](#)